

## LSR

## MARKTFORSCHUNG AKTUELL

# 2006 bis 2011 – Förderung und LSR-Marktdynamik

Dr. Peter Quick, Moderation Ausschuss Marktforschung

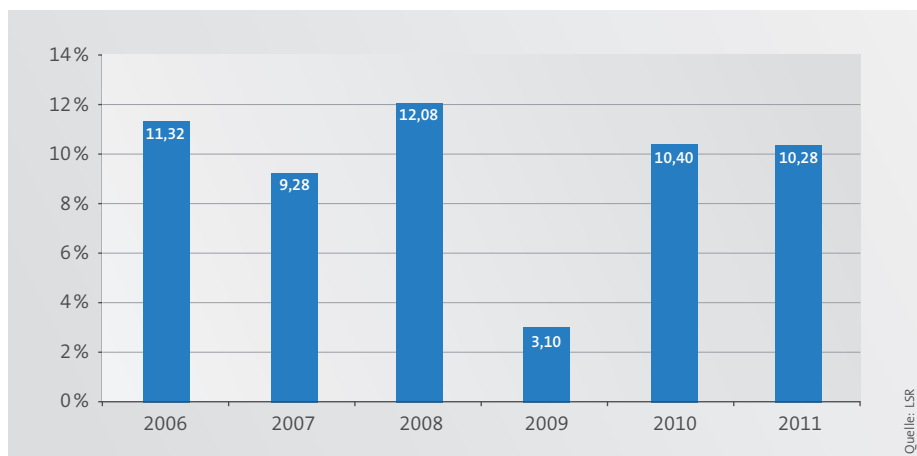


Abb. 1: Wachstumsdynamik der deutschen LSR-Firmenstandorte

Mit dem Kalenderjahr 2011 schließt sich der Kreis der Life Science Research Markt- und Produkt-Erhebungen zum fünften Mal. Bei jeder Erhebung werden das abgeschlossene Jahr und das Vorjahr betrachtet, diesmal 2011 und 2010. So neutralisieren sich Änderungen in der Zahl oder Struktur teilnehmender LSR-Firmen, beispielsweise bedingt durch Akquisitionen. Insgesamt haben sich bisher 22 Unternehmen aktiv an den Erhebungen beteiligt. Wenn alle LSR-Unternehmen an der Marktforschung teilnahmen, die heute Verbandsmitglieder sind, würde die Summe ihrer Umsätze innerhalb Deutschlands etwa 54% des Life Science Research-Marktes in Deutschland abdecken. Die Arbeit im Ausschuss Marktforschung führt durch das Verbandswachstum und über die Jahre zu neuen Einsichten und immer sichereren Ergebnissen. Kontinuierlich unterstützt durch Daten zu Projektförderungen, die die Life Sciences-Forschung erreichen (aufbereitet durch die Heidelberger forty-two, Dr. Thomas Hoffmann), kann die Fachabteilung LSR im VDGH Zusammenhänge zwischen der Entwicklung der LSR-Branche und der Förderung prüfen.

## Rückblick 2006 bis 2011

Ist die Dynamik der deutschen LSR-Firmenstandorte nach der Krise 2009 wieder da? Abbildung 1 beantwortet dies eindeutig positiv. Allerdings: Während die Entwicklung des innerdeutschen Marktes 2006 bis 2008 die Entwicklung der deutschen Standorte maßgeblich

vorangetrieben hatte, wurde die Geschäftserholung 2010 und 2011 überproportional durch den Export aus Deutschland ermöglicht.

Seit 2008 misst die LSR-Marktforschung die Entwicklung der Segmente „Forschung, Industrie, Pharma, Behörden, Service- und Diagnostik-Labors, Biotech und Sonstige“. Danach ist das am stärksten bremsende Segment innerhalb des deutschen Marktes die pharmazeutische Industrie. Ihre Aufwendungen für Forschungsprodukte – auch als Spiegel ihrer F&E-Aufwendungen – sind seit 2009 regelrecht abgestürzt und werden 2012 weniger als 15% der Ausgaben aller deutschen LSR-Laboratorien repräsentieren. Einkaufsmacht und strategische Bedeutung des Marktsegmentes Pharma drohen verlorenzugehen. Das Biotech-Segment gleicht dies nicht aus, falls es überhaupt eine Verlagerung von F&E-Aktivitäten von Pharma zu Biotech-Dienstleistern in Deutschland gibt, dann zeigt sich dies zumindest bisher nicht bei den LSR-Unternehmen.

## Vorhersagen zur Marktentwicklung?

Die Marktübersicht wird immer detaillierter. Die in der LSR-Marktforschung aktiven Fir-

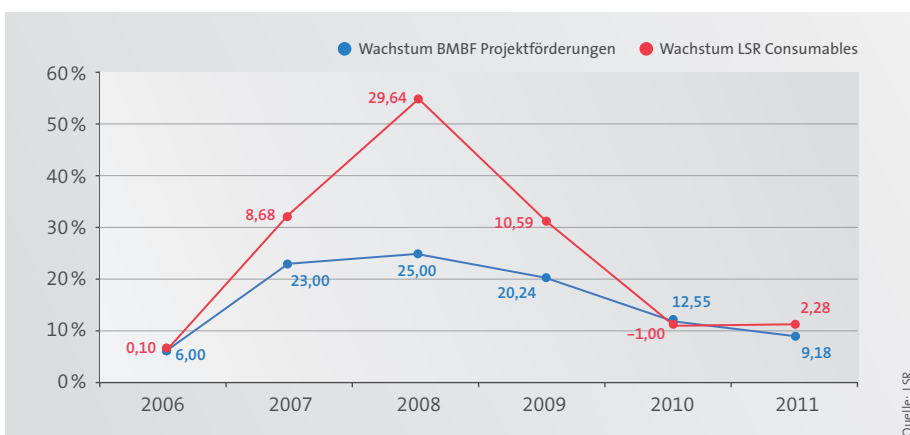


Abb. 2: Wachstum bei LSR-Consumables im Verhältnis zur BMBF-Projektförderung

men verfügen heute über Daten zu 3.500 Forschungsprojekten, Wissenschaftspreisen, F&E-Budgets und Grundfinanzierungen definierter Institute mit einem Gesamtvolumen von 15,7 Mrd. Euro.

Höchstens 29,5% der Forschungsförderung werden für Geräte und Verbrauchsmittel sowie für Dienstleistungen aus dem LSR-Bereich ausgegeben – der Rest fließt hauptsächlich in Personalkosten. Andererseits erreichen zum Beispiel maximal 10% der F&E-Budgets von Biotech-Unternehmen den LSR-Markt, da hier große Anteile für die Finanzierung von präklinischen bzw. klinischen Studien eingesetzt werden.

Exemplarisch wird die BMBF-Projektförderung herausgegriffen (s. Abb. 2): Die Förderbestimmungen führen dazu, dass Geldmittel nur in wenigen Fällen für Geräte eingesetzt werden (20% für Verbrauchsmaterialien plus 5% für Abschreibungen auf Geräteinvestitionen plus 1% für externe Aufträge wie etwa Oligosynthesen), da man hier davon ausgeht, dass Investitionen entweder mit der Grundfinanzierung der Institute oder durch separate Großgeräte-Anträge bei der DFG abgedeckt werden. Hängt die Wachstumsdynamik des LSR-Marktes, insbesondere im Bereich Consumables und im Marktsegment Forschung, tatsächlich von der Dynamik der BMBF-Förderung ab? Ein Vergleich des Wachstums der BMBF-Förderung in den Jahren 2006–2011 mit der Umsatzentwicklung der LSR-Unternehmen in demselben Zeitraum legt dies nahe. Die Beziehung zwischen der Dynamik der BMBF-Förderung und dem jährlichen Wachstum der LSR-Consumables wird besonders deutlich in der Darstellung, die den Verteilungstrend der Einzelwerte über die Jahre zeigt. Eine analoge Beziehung findet sich in den Jahren 2006 bis 2008, diese Relation zerfällt allerdings in der Krise 2009 und folgt jetzt vorerst anderen Regeln.

Die Beziehung zwischen der BMBF-Förderung und dem Marktsegment Forschung ist darüber hinaus tatsächlich noch enger. Immerhin 33% der Consumables-Umsätze im Marktsegment Forschung setzen direkt auf der Wirkung der Projektförderung des BMBF auf.

Die Präsentation weiterer Zusammenhänge und Daten ist auf der Fachabteilungssitzung während der Analytica geplant. ■



### Termine für LSR-Firmen

**19. April 2012, München**

Fachabteilungssitzung auf der Analytica

**13. September 2012, Berlin**

Fachabteilungssitzung

# btS

## SEMESTERVORBEREITUNG

# Sommerliche Aussichten



### ScieGuide-Neuaufgabe in diesem Jahr

Die 25 Geschäftsstellen und überregionalen Teams von Deutschlands größter Life Sciences Studenteninitiative btS waren in der vorlesungsfreien Zeit aktiv, um das diesjährige Sommersemester-Programm vorzubereiten. Und das kann sich sehen lassen: Ein breites und vielfältiges Programm rund um Karriere in den Life Sciences und alles, was sonst dazu gehört, wird den Hochschulalltag quer durch Deutschland aufmischen.

Vorträge wie Unternehmenspräsentationen sind ebenso Teil des Angebots wie zahlreiche Seminare, zum Beispiel rund um das stets aktuelle Thema Bewerbung. Auch wissenschaftliche Podiumsdiskussionen gehören zum Repertoire der btS. Ende April lädt die btS Braunschweig zum BIO-Podium ein. Dabei werden Experten aus Wissenschaft, Verbänden und Betrieben wissenschaftliche, wirtschaftliche und praktische Aspekte der boomenden Bio-Lebensmittelsparte erörtern.

### btSler auf Firmenexkursion

Besonders sticht in diesem Semester die Zahl geplanter Unternehmensexkursionen hervor. Ob große Player wie Roche und Miltenyi Biotec oder wissenschaftliche Einrichtungen wie das Berliner Robert-Koch-Institut: Interessierte haben vielfältige Chancen, sich zusammen mit der btS über spannende Arbeitgeber direkt vor Ort zu informieren.

Auch der ScieGuide (die „Grünen Seiten der btS“) hilft bei der Zukunftsplanung.

Diese btS-Publikation porträtiert kompakt und übersichtlich Arbeitsgruppen von Unis und Forschungseinrichtungen einer Region und wird im Sommersemester in aktualisierten Auflagen erscheinen. So wird sie vielen Life Sciences-interessierten Studenten wieder eine wertvolle Entscheidungshilfe bei der Suche nach der passenden Praktikums- und Abschlussarbeitsstelle sein.

### Anstoß zum ScieKickIn

Traditionell im Sommersemester lädt die btS München auch in diesem Jahr zum ScieKickIn ein. Am 7. Juli 2012 werden zum bereits fünften Mal Firmen, Forschungsgruppen und Studenten aus München und Umgebung in diesem Fußballturnier um den ScieKickIn-Wanderpokal kicken. Auch so kann Networking aussehen.

Den Höhepunkt der btS-Sommersaison markiert wieder das btS-Wochenende, zu dem das Organisationsteam aus Münster und Bielefeld vom 22. bis 24. Juni 2012 auf die Wewelsburg nahe Paderborn einlädt, welche damit bereits zum zweiten Mal nach 2008 die halbjährliche btS-Versammlung beherbergt. Mehr als 150 btS-Mitglieder und btS-Alumni aus ganz Deutschland werden zu dem Wochenende erwartet. Mit der Unterstützung engagierter Unternehmenspartner haben die Organisatoren für den Samstag ein spannendes Workshop-Programm zusammengestellt.

Das Young European Biotech Network (YEBN), in dem die btS Gründungsmitglied ist, veranstaltet eine Woche früher, am 29. und 30. Juni 2012, in Berlin die zweite Youth Conference on European Life Science Careers. Auch hier stehen Karrieremöglichkeiten junger Absolventen im Mittelpunkt, aber mit europaweitem Fokus. Obwohl das Sommersemester gerade erst angefangen hat, sind viele btS-Teams, so zum Beispiel die Teams der ScieCon NRW 2012 und der ScieCon München 2013, mit ihren Gedanken schon wieder beim Wintersemester. „Trotz unserer zahlreichen Veranstaltungen in den nächsten Monaten: dieses Sommersemester wird eher der ruhigere Teil des btS-Jahres sein“, freut sich Roman Schubert, Mitglied des btS-Bundesvorstandes. ▼

**Jan-Hendrik Sachs, btS e.V.**